



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 10

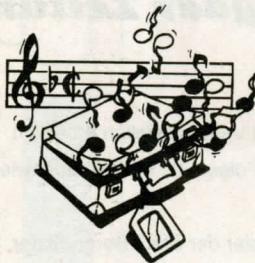
Freitag, den 18. Juni 1999

Nummer 12

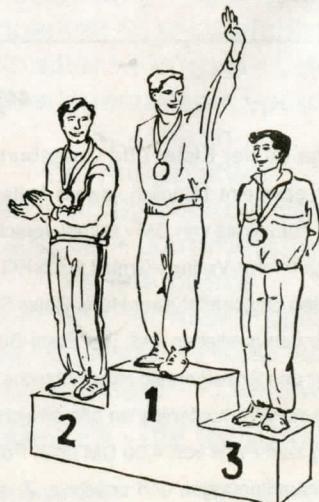
**03.07.1999
19.00 Uhr**

Sportlerball

im Sportlerheim



Es finden dabei alle Siegerehrungen
der diesjährigen Stadtmeisterschaften statt.



**Alle Mitglieder und Sponsoren des FSV Berga
sowie die Einwohner der Stadt Berga
und ihrer Ortsteile sind herzlichst eingeladen.**

Amtliche Bekanntmachungen

Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

Straßenbaubehörde: Stadtverwaltung Berga/Elster

Widmung von Straßen nach dem
Thüringer Straßengesetz § 6

Bezeichnung der Straße: August-Bebel-Straße

Allgemeinverfügung

1. Straßenbeschreibung

Kommunale Straße, Gemarkung Berga
Flur 4, Flurstück 533/5 - teilweise
Flur 4, Flurstück 622 - teilweise
Flur 4, Flurstück 533/15 - teilweise
Flur 4, Flurstück 619 - teilweise
Flur 4, Flurstück 613/3

Die genaue Lage der von der Allgemeinverfügung betroffenen Straße ist der beiliegenden Liegenschaftskarte zu entnehmen.

2. Verfügung:

Die unter 1. genannte bestehende Straße wird gewidmet zur öffentlichen Straße.

3. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Berga/Elster.

4. Wirksamwerden:

Beschluß des Stadtrates am 08.06.99

Wirksamwerden der Verfügung am 1. Tag nach der Bekanntgabe

5. Begründung:

Diese Straße wurde bereits vor 1990 als öffentliche Straße genutzt und ist die einzige Zufahrt für die dort vorhandene Bebauung.

6. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Berga/Elster, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Berga/Elster, den 09.06.1999

Jonas

Bürgermeister

- Siegel -

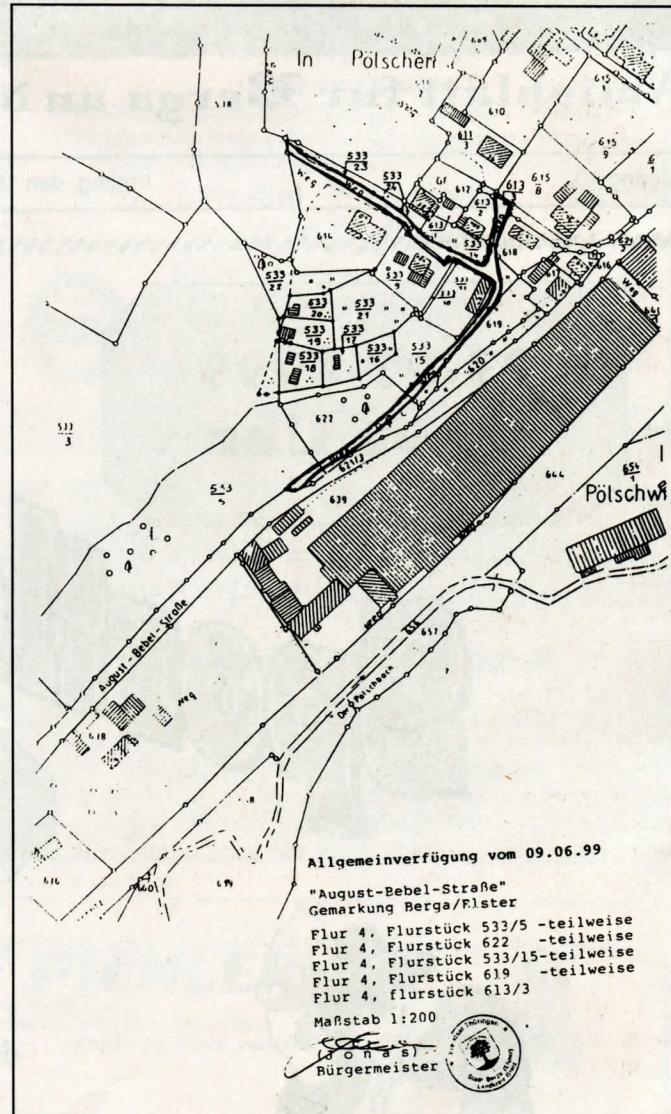
Bekanntmachungsvermerk:

Die der Widmung beigefügte Karte im Maßstab 1:2.000 wird entsprechend § 3 Abs. 2 der Thüringer Bekanntmachungsverordnung vom 22.08.1994 durch öffentliche Auslegung bekannt gemacht.

Die Karte und Widmungsverfügung liegen in der Zeit vom 21.06.1999 bis 05.07.1999 während der allgemeinen Öffnungszeiten

montags	.....	09.00 - 12.00 Uhr
dienstags	.....	09.00 - 12.00 Uhr
und	.....	14.00 - 18.00 Uhr
mittwochs	.....	09.00 - 12.00 Uhr
donnerstags	.....	13.00 - 15.00 Uhr
freitags	.....	09.00 - 12.00 Uhr

in der Stadtverwaltung Berga/Elster, Zimmer 15 öffentlich aus.



Impressum

"Bergaer Zeitung"

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14täglich, jeweils freitags.

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900
vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster, Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall erhalten Sie Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.). Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Informationen aus dem Rathaus

Steuern und Abgaben

Wir weisen alle steuerpflichtigen Bürger darauf hin, daß die Einmalzahlungen der Grund-, Hunde- und Gewerbesteuer 1999 sowie die Zahlung der Gartenpacht und Nutzungsgebühr 1999 zum

01.07.1999

fällig werden.

Vergleichen Sie dazu bitte nochmals Ihre Abgabenbescheide bzw. Ihre Pacht- oder Nutzungsverträge.

Unsere Bankverbindung bei der Sparkasse Gera-Greiz:

Konto-Nr: 640778
Bankleitzahl: 83050000

Abt. Finanzen
Stadt Berga/Elster

Autorenlesung mit Heidi Hassenmüller in der Stadtbibliothek



Über 30 junge Leseratten verlebten am Mittwoch einen außergewöhnlichen Nachmittag in der Stadtbibliothek. Die bekannte Autorin Heidi Hassenmüller, die schon seit 20 Jahren in den Niederlanden lebt, las im Rahmen des Thüringer Bücherfrühlings aus ihrem Kinderbuch „Kein Beinbruch“. Es erzählt einfühlsam von den Konflikten, die Gerhard mit seiner geistig und körperlich behinderten Zwillingsschwester Jeanette hat. Erst als er sich selbst ein Bein bricht, versteht Gerhard seine Schwester immer besser und versucht, sie so zu akzeptieren, wie sie ist. Mucksmäuschenstill lauschten die Kinder der sensiblen Geschichte und brachten ihre persönlichen Erfahrungen zu diesem Thema in die lebhafte Diskussion ein. Da man eine Schriftstellerin nicht jeden Tag hautnah erleben kann, nutzten die Kids natürlich die Gelegenheit beim Schopfe, ihr viele Fragen zu stellen, die Heidi Hassenmüller dann geduldig beantwortete.

Die Autorin, die selbst vier Kinder hat, verstand es hervorragend, die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen, so daß die 90 Minuten wie im Fluge vergingen.

Dem Verein Thüringer Bücherfrühling e. V., der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken und dem Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, welche im Vorfeld die Finanzierung und Organisation absicherten, ist es zu verdanken, daß diese Veranstaltung in Berga stattfinden konnte.

Text/Foto: Apel

Achtung!

Alle Interessenten für Heimatgeschichte treffen sich am Mittwoch, 30.06.1999, 19.00 Uhr, im Gasthaus "Zur Bleibe".

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Juni 1999

Fr.	18.06.99	Dr. Braun
Sa.	19.06.99	Dr. Braun
So.	20.06.99	Dr. Braun

Mo.	21.06.99	Dr. Brosig
Di.	22.06.99	Dr. Braun
Mi.	23.06.99	Dr. Brosig
Do.	24.06.99	Dr. Brosig
Fr.	25.06.99	Dr. Brosig
Sa.	26.06.99	Dr. Brosig
So.	27.06.99	Dr. Brosig

Mo.	28.06.99	Dr. Brosig
Di.	29.06.99	Dr. Braun
Mi.	30.06.99	Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten!

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel.	2 56 47
privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20	

Tel.	2 56 40
-----------	---------

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel.	2 07 96
-----------	---------

privat Frau Dr. Braun

Tel.	03 66 03 / 4 20 21
Funktelefon-Nr.	01 71 / 8 09 61 87

Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH

Telefon: 01 71 / 8 16 00 69

Wir gratulieren

...zum Geburtstag

am 05.06.	Frau Helga Orlich	zum 73. Geburtstag
am 05.06.	Frau Brigitte Krause	zum 71. Geburtstag
am 06.06.	Herrn Walter Maetze	zum 85. Geburtstag
am 06.06.	Frau Elisabeth Balducci	zum 75. Geburtstag
am 07.06.	Herrn Rudolf Stumpe	zum 83. Geburtstag
am 07.06.	Herrn Karl-Heinz Kübler	zum 81. Geburtstag
am 08.06.	Frau Ruth Krauße	zum 76. Geburtstag
am 08.06.	Frau Hildegard Latz	zum 75. Geburtstag
am 09.06.	Frau Irmgard Klügel	zum 80. Geburtstag
am 10.06.	Herrn Rudi Krauße	zum 80. Geburtstag
am 10.06.	Frau Elsbeth Reinhardt	zum 75. Geburtstag
am 10.06.	Herrn Berthold Weidhase	zum 71. Geburtstag
am 11.06.	Herrn Helmut Donat	zum 79. Geburtstag
am 11.06.	Frau Margarete Walter	zum 79. Geburtstag
am 11.06.	Frau Johanna Köhler	zum 74. Geburtstag
am 12.06.	Frau Anna Slowiok	zum 91. Geburtstag
am 12.06.	Frau Erika Tilche	zum 75. Geburtstag
am 13.06.	Frau Klara Müller	zum 78. Geburtstag
am 13.06.	Herrn Helmut Funke	zum 73. Geburtstag
am 13.06.	Herrn Lothar Baum	zum 70. Geburtstag
am 14.06.	Frau Ingeburg Stark	zum 74. Geburtstag
am 15.06.	Frau Annemarie Wolf	zum 82. Geburtstag
am 17.06.	Frau Ursula Krauthahn	zum 71. Geburtstag
am 17.06.	Herrn Herbert Schwabe	zum 70. Geburtstag
am 17.06.	Frau Gertraude Woithe	zum 70. Geburtstag
am 18.06.	Frau Gertrud Köhler	zum 92. Geburtstag
am 18.06.	Frau Irma Fröhlich	zum 74. Geburtstag

Alles Gute!

Vereine und Verbände

Vogtländischer Altertumsforschender Verein

Heimatgeschichtliches Sonntagsgespräch

Das nächste heimatgeschichtliche Sonntagsgespräch des VA-VH findet am Sonntag, dem 20. Juni 1999, um 10.00 Uhr in Reichenfels statt.

F. W. Trebge stellt unter dem Thema

"Heinrich XLIII. Reuß-Köstritz, aufgeklärter Fürst, Kunstsammler und -mäzen und -Bankerotte"

einen bedeutenden Vertreter des Fürstenhauses Reuß-Köstritz vor.

Wie immer sind alle Mitglieder, Heimatfreunde und Interessenten herzlich eingeladen.

FWT

Wanderverein Berga e. V.

99. Deutscher Wandertag in der Dübener Heide

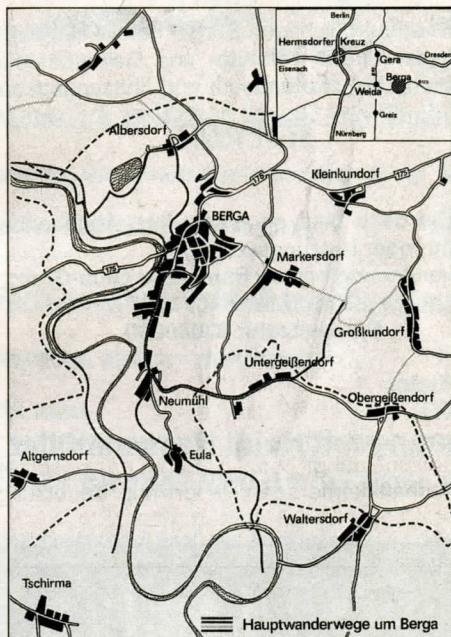
Der Umzug findet
am 01.08.1999 in Bad Schmiedeberg statt.

Abfahrt:
7.00 Uhr ab Eiche (Wanderbekleidung)

**Teilnahmemeldung bitte
bis 17.07.1999 bei Schneider.**



Achtung Wanderung!



Am Samstag, den 19.06.1999 führen wir gemeinsam mit den Schmöllner Wanderfreunden unsere nächste Wanderung durch.

Abmarsch: 14.00 Uhr ab Eiche

Strecke: Bergaer Rundwanderweg

Anschließend gemütliches Beisammensein am Wanderheim "See-Eck".

FSV Berga

Termine für die Bergaer Stadtmeisterschaften 1999

18.06.99	16.00 - 19.00 Uhr Kegeln Kegelbahn Wolfersdorf
20.06.99	ab 9.00 Uhr Tischtennis Sportlerheim Berga
24.06.99	ab 18.00 Uhr Volleyball Frauen Schulturnhalle Berga
01.07.99	ab 16.00 Uhr Fußball Nachwuchs Sportplatz Berga
02.07.99	ab 17.00 Uhr Volleyball Männer Schulturnhalle Berga
03.07.99	Elstertallauf ca. 6 km Start: 9.30 Uhr Sportplatz Berga
03.07.99	ab 13.30 Uhr Fußball Erwachsene Sportplatz Berga

Ergebnisse vom Nachwuchs-Fußball

A-Junioren 06.06.99

FSV Berga - SSV Großenstein 3:3 (1:2)

C-Junioren 06.06.1999

SV BW Auma - FSV Berga 0:4 (0:3)

D-Junioren 27.05.1999

FSV Berga - Langenwolschendorfer Kickers 4:0 (3:0)

05.06.1999 Pokal-Halbfinale

SV Münchenbernsdorf - FSV Berga 0:9 (0:6)

Der FSV steht damit im Kreispokal-Endspiel gegen Weida.

Abteilung Kegeln

Sportabzeichen des DKB

B-Senior lässt wieder aufhorchen

Alljährlich haben alle Kegler, die im Besitz eines gültigen Ausweises des Deutschen Kegler-Bundes sind, die Möglichkeit, das Sportabzeichen in ihrer jeweiligen Altersklasse abzulegen. Für

Horst Semmler, unserem einzigen Abteilungsmitglied in der Altersklasse der "Ü" 60 ist die Teilnahme in Hohenleuben zur persönlichen Pflichtaufgabe geworden. Nachdem er bereits 1996 Bronze, 1997 Silber und 1998 Gold erreichte, wollte er es auch in diesem Jahr wissen. Mit rekordverdächtigen 438 Holz - eine Statistik für B-Senioren gibt es in Hohenleuben leider nicht - hätte er wohl sogar Platin verdient. Mehr als Gold gibt es aber nicht. Mit seiner sehr konstanten Leistung auf beiden Bahnen (2x 140/79/1) bleibt ihm aber der Trost, auch bei den Herren die Norm für die höchste Stufe erreicht zu haben. Klasse Horst! - Mach weiter so!

Kreispokal

Wieder war Weida II Endstation

Eigentlich sollte es für die Bergaer ein toller Saisonabschluß werden, doch gegen den Landesligisten kamen nicht alle FSV-Spieler im Dachdecker-Hofmann-Trikot richtig in Tritt. Nach dem ersten Durchgang war für die Hausherren eine weitere Pokalsensation noch im Bereich des Möglichen. Als Heiko Albert (382) und Karsten Sobolewski (394) die Bahn verließen, war der Rückstand noch reparabel (-32). In Runde 2 aber dann schon die Entscheidung. Michael Schubert, hochmotiviert wie seine Mannschaftskameraden, aber mit Verletzung an der Wurfhand ins Rennen gegangen, mußte nach 43 Wurf aufgeben. Für ihn beendete Steffen Jung (345) die Partie. Da nutzten auch die 410 von Jürgen Hofmann nicht viel, denn die Weidaer (404; 409) zogen uneinholbar davon, ohne sich zu verausgaben. Im Finaldurchgang setzten Rolf Rohn (410) und der beste Bergaer Jochen Pfeifer (418) bei den Gastgebern noch einmal Glanzpunkte, ohne gegen die Bundesligareserve Boden gutmachen zu können. Dort spielte das Weidaer Geburtstagskind Michael Schubert mit 419 Tagesbestwert.

Man merkte auf beiden Seiten, daß die lange Saison an den Kräften zehrte. Zudem waren fast alle FSV-Kegler am Vortag beim eigenen Paarkampfturnier im Einsatz, die Weidaer wohl bei ihrer Fußball-Fete unterwegs.

Endstand:

FSV Berga 2359 : 2453 Holz SKK Gut Holz Weida II

Einzelergebnisse des FSV:

Heiko Albert 382; Karsten Sobolewski 394; Michael Schubert (ab 44. Wurf Steffen Jung) 345; **Jürgen Hofmann 410; Rolf Rohn 410; Jochen Pfeifer 418** Holz.

Für die Bergaer gibt es aber kaum ein Verschneiden, denn eine Woche später gab es in Greiz-Sachswitz bereits den ersten Durchgang im 3-Bahnen-Turnier, an dem sie sich mit 2 Vierer-Mannschaften beteiligen. Am 19./20.06. gibt es übrigens den zweiten Teil dazu in Wolfersdorf, bevor eine Woche später in Mohlsdorf mit dem letzten Durchgang endgültig die Saison beendet wird. Nebenbei fahren auch noch 8 Sportfreunde nach Wolfen zum Freundschaftsturnier, denn der dortige KSV Grün-Weiß feiert sein 50jähriges Jubiläum. Nach der Auswertung der Stadtmeisterschaft im Sportlerheim am 03.07.99 machen aber auch die Kegler Sommerpause.

4. Paarkampf des FSV Berga

Die Hausherren gingen erneut leer aus

Wie bereits im Vorjahr gingen auch in der 99er Auflage des Wolfsdorfer Paarkampfturniers die Bergaer Teams ohne Pokale nach Hause. Dies war aber nicht das einzige, was den Veranstaalter wurrte. Vertretungen von Haselbach, Eisenberg, Alt-Kirchen, Weida, Meuselwitz/Bünauroda und KTV Zeulenroda traten trotz überwiegend telefonischer Zusage nicht an. Dies brachte nicht nur den exakt ausgearbeiteten Zeitplan gehörig durcheinander, sondern fügte dem FSV fest eingeplante finanzielle Verluste durch fehlende Startgelder zu. - Eine grobe Unsportlichkeit, die kein Vergleich findet.

Ein Dank geht von hier aus an die Sportfreunde Thomas und Heiko Böhm vom TSV 1890 Waltersdorf, die kurzerhand nach Hause fuhren, um ihre Sportsachen zu holen, das finanzielle Manko damit etwas verringerten.

Konsequenzen wird diese Misere in den kommenden Jahren mit Sicherheit haben.

Die angetretenen Mannschaften hatten viel Verständnis für das Durcheinander in der Startreihenfolge und erzielten zum Teil recht ordentliche Einzelergebnisse.

Der Hohenleubener Thomas Podnecky, im Vorjahr Mannschaftssieger, holte den Pokal für den besten Einzelspieler, der

vom Pächterpaar Ute Reinhardt/Heiko Smektalla großzügig gestiftet wurde, mit glänzenden 445 Punkten. Der Geraer Daniel Kadanik (440) kam auf den 2. Rang. Jürgen Hofmann (429) war an diesem Tag der einzige Bergaer Lichtblick auf Platz 3. Insgesamt erreichten 12 der insgesamt 42 Spieler die magische 400er Marke, darunter auch Jochen Pfeifer (402), Thomas Pohl (409) und der Ex-Bergaer Matthias Klitscher (402).

Der eigentliche Sinn dieser Veranstaltung war aber die Mannschaftswertung. Dort gewann wie bei der ersten Auflage 1996 der Post SV Gera mit 830 Holz (Klaus Schüler 390/Daniel Kadanik 440) vor dem Nöch-Mohlsdorfer FSV-Paar Günter Harpeng (420) / Thomas Pohl (409), nur ein Punkt hinter dem Sieger und dem SV Elstertal Bad Köstritz mit 822 Kegel (Steffen Borthmes 393 / Bernd Friedrich 429). Bestes Bergaer Paar war gleich am frühen Morgen Karsten Sobolewski (389) / Jürgen Hofmann (429) mit 818 Holz auf den 6. Platz.

Wenigstens spielte in diesem Jahr das Wetter besser mit als in den vergangenen Jahren. Bei erträglichen Außentemperaturen stiegen dafür auf der Bahn gegenüber den ersten drei Turnieren die Endergebnisse. Den Bergaern bleibt zu wünschen, daß sie beim nächsten, den 5. Paarkampf des FSV nicht so gastfreundlich sind wie 1998 und 1999 und auch mal wieder um die Trophäen mitspielen.

Statistik zum 4. Paarkampf, Mannschaftswertung:

1. Post SV Gera	830
2. FSV Mohlsdorf	829
3. SV Elstertal Bad Köstritz	822
4. TSG Hohenleuben	821
5. TSV 1890 Waltersdorf I	820
6. FSV Berga V	818
7. KSC Turbine Schmölln	817
8. SV Teichwolframsdorf	814
9. TSV 1890 Waltersdorf II	787
10. VfB Eintracht Fraureuth	784
:	
13. FSV Berga III	765
14. FSV Berga I	758
16. FSV Berga IV	749
19. FSV Berga II	713

Einzelwertung:

1. Thomas Podnecky (Hohenleuben)	445
2. Daniel Kadanik (Gera)	440
3. Jürgen Hofmann (Berga V)	429
4. Bernd Friedrich (Köstritz)	429
5. Thomas Böhm (Waltersdorf I)	426
6. Uwe Heyncke (Schmölln)	425
:	
9. Thomas Pohl (Mohlsdorf)	409
11. Klitscher, Matthias (Sömmerda)	403
12. Jochen Pfeifer (Berga III)	402
19. Rolf Rohn (Berga I)	392
24. Karsten Sobolewski (Berga V)	389
25. Klaus Geßner (Berga IV)	389
32. Michael Schubert (Berga I)	366
33. Steffen Jung (Berga III)	363
34. Horst Semmler (Berga II)	361
35. Horst Linzner (Berga IV)	360
39. Guido Vetterlein (Berga II)	352

Vereinsmeisterschaft 1999

Was für nichtaktive Kegler die Stadtmeisterschaft ist, sind für die "Profis" die Vereinsmeisterschaften. Trotz prallgefüllten Terminkalender wurden sie in diesem Jahr nicht nur im Training durchgeführt, sondern auch zweimal an einem Sonntagvormittag, um möglichst allen FSV-Spielern die Chance zu geben, daran teilzunehmen. Mit 22 von inzwischen 26 für Berga gemeldeten Sportfreunden war die Beteiligung auch recht hoch. 4 x 100 Wurf wurden gespielt, davon das schlechteste Resultat gestrichen. Auf jeder der vier Bahnen mußte einmal begonnen werden, um den Wettbewerb nicht zu verzerrern. Gewechselt wurde also von Bahn 1 auf 2 und umgekehrt, ebenso wie auf 3 und 4.

Der statistische Durchschnitt der einzelnen Kegler in der abgelaufenen Saison und die Ergebnisse dieser Meisterschaften sollten in etwa den Ausschlag für die Aufstellung der einzelnen Teams im kommenden Spieljahr ergeben. Zudem berechtigt der

Erst- und Zweitplazierte zur Teilnahme an den Kreiseinzelmeisterschaften im Dezember.

Einige Überraschungen blieben im Kampf um den Wanderpokal nicht aus, nachdem er aus verschiedenen Gründen 1998 nicht vergeben wurde. So kamen die Spieler der 1. Mannschaft Rolf Rohn, Jochen Pfeifer und Jürgen Hofmann über Platz 5 bis 7 nicht hinaus, immerhin Leute, die in den vergangenen Jahren die Trophäe ein Jahr hüten durften. Michael Schubert belegte nur den 10. Platz, Uwe Linzner, ebenfalls 1998/99 in der "Ersten" gemeldet, spielte bloß einen Durchgang und fiel somit aus der Wertung. Die Überraschung schlechthin gelang dem Ex-Fußballer Steffen Jung mit dem 3. Rang. Heiko Albert (2.) und Karsten Sobolewski, der Vereinsmeister 1999, taten sich sehr schwer, ihn von den Kreismeisterschaften zurückzuhalten.

10 Holz Differenz zwischen Platz 1 und 6 verdeutlichen nicht nur Spannung beim letzten Durchgang, sondern auch die gewachsene Stärke der Kegelabteilung. Unabhängig von Karsten Sobolewskis Triumph, zu dem wir natürlich herzlich gratulieren, erklärte er sich bereit, auch in der kommenden Saison im FSV-Dress zu starten. Wahrscheinlich liegt es an der tollen Atmosphäre bei den Bergaer Keglern, die nicht nur ihm Spaß macht. Auf den vierten Platz meldete sich ein Heimkehrer eindrucksvoll zurück ins Bergaer Team. Thomas Pohl, 1991 durch die Flaute im Greizer Kreis-Kegelsport zum damaligen KTV 90 Greiz (später FSV Mohlsdorf) gewechselt, kommt zur Saison 1999/2000 zurück zum FSV Berga. Kürzlich übergab er seinen Spielerpaß dem Kegelabteilungsleiter. "Ich bin wieder hier" dröhnte es aus den Lautsprechern der Stereo-Anlage, als er feierlich ein Trikot vom Sponsor "Hofmann-Bedachungen" überreicht bekam.

Statistik zur Vereinsmeisterschaft 1999:

1. Karsten Sobolewski	1209 Holz
2. Heiko Albert	1207 Holz
3. Steffen Jung	1206 Holz
4. Thomas Pohl	1204 Holz
5. Rolf Rohn	1202 Holz
6. Jochen Pfeifer	1199 Holz
7. Jürgen Hofmann	1192 Holz
8. Thomas Simon	1178 Holz
9. Rainer Pfeifer	1175 Holz
10. Michael Schubert	1173 Holz
11. Horst Linzner	1141 Holz
12. Thomas Semmler	1131 Holz
13. Klaus Geßner	1111 Holz
14. Mike Hoffmann	1068 Holz
15. Siegfried Helminski	1062 Holz
16. Guido Vetterlein	1058 Holz
17. Frank Winkler	1034
18. Heiko Singer	1025
19. Torsten Franke	1009
20. Horst Semmler	991
21. Bore Gummich	971
22. Udo Gruhn	928

Die höchsten Einzelergebnisse erzielte Thomas Pohl mit 441 Kegel (167 Abräumer!) auf Bahn 4+3, Steffen Jung (426) auf Bahn 2+1 und Karsten Sobolewski (419) auf Bahn 1+2. Die höchsten Streichergebnisse hatten Karsten Sobolewski (392), Thomas Simon (380) und Heiko Albert (378). In der Fehlwurf-Statistik lag Heiko Albert (11) vor Jochen Pfeifer (12) und Jürgen Hofmann (13).

Saison-Statistik 1998/99

Das abgelaufene Spieljahr wird natürlich nach dessen Ende wieder genau unter die Lupe genommen, damit jeder einzelne Spieler genau weiß, welche Leistungen er vollbracht hat. Wie bereits erwähnt sollte dies auch mit den Ausschlag für die Mannschaftsaufstellung der neuen Saison geben. Über die einzelnen Spiele wurde seit September 1998 stets ausführlich berichtet, deshalb hier nur eine kurze Zusammenfassung. Die besten Ergebnisse erzielten zu Hause:

1. Mannschaft:

bei 200 Wurf Jürgen Hofmann (846), Rolf Rohn (833) und Jochen Pfeifer (832)

bei 100 Wurf (bei Pokalspielen) Jürgen Hofmann (438), Michael Schubert (427) und Karsten Sobolewski (419).

2. Mannschaft:

Michael Schubert (421), Thomas Simon (402) und Steffen Jung (400).

3. Mannschaft:

René Mittag (395), Mike Hoffmann (393) und Thomas Semmler (388).

Auswärts:

1. Mannschaft:

bei 200 Wurf Karsten Sobolewski (894), Rolf Rohn (889) jeweils in Gera und Rolf Rohn (864) in Weida.

bei 100 Wurf Heiko Albert (439), Jürgen Hofmann (436) jeweils in Bad Köstritz und Rolf Rohn (435) in Waltersdorf.

2. Mannschaft:

Thomas Simon (441) in Wünschendorf, Horst Linzner (412) in Hohenleuben und Frank Winkler (410) in Langenwetzendorf.

3. Mannschaft:

Klaus Geßner (442), Horst Semmler (424) jeweils in Auma, Klaus Geßner (406) in Langenwetzendorf.

Auffallend ist auch in diesem Jahr wieder, daß außer Uwe Linzner alle Bergaer Sportfreunde auswärts durchschnittlich mehr Kegel trafen als zu Hause. Extrem ist der Unterschied bei unserem B-Senior Horst Semmler (347,4 : 393!) Doch mit verbesserter Bahnpflege und neuem Material werden sich diese Zahlen im nächsten Jahr sicherlich etwas verschieben. Zudem kommen bei den einzelnen Teams neue Gegner, dementsprechend auch neue Auswärtsbahnen...

Um die Statistik zu vereinfachen und nicht zu verzerrern, werden alle FSV-Spieler in einer Liste aufgeführt. Michael Schubert spielte sich im Laufe des Spieljahres von der 2. in die 1. Mannschaft "fest", Steffen Jung von der "Dritten" in die 2. nach. Da Toni Kraus zum "Bund" mußte, rückte Klaus Geßner am letzten Spieltag auch noch in die "Zweite".

Für die Kegler, die in der 2. Landesklasse 200 Wurf absolvierten, wurde das Endergebnis in zwei 100-Wurf-Spiele umgerechnet. Aus- und Einwechslungen sind nicht berücksichtigt. Die erste Zahl bedeutet den Gesamtdurchschnitt, danach die Heim- und Auswärtsbilanz. In Klammern steht die Mannschaftszugehörigkeit bzw. die jeweilige Bestmarke. Die letzte Zahl ist die Anzahl der Einsätze.

1. Rolf Rohn (I)	410,45	402,68 (833/410)	
	421,00	(889/435)	22
2. Jürgen Hofmann (I)	405,44	398,52 (846/438)	
		416,62 (858/436)	22
3. Karsten Sobolewski (I)	400,60	395,75 (817/419)	
		408,27 (894/434)	18
4. Jochen Pfeifer (I)	400,03	398,22 (832/418)	
		402,31 (826/421)	21
5. Thomas Simon (II)	396,43	390,50 (402)	
		404,33 (441)	7
6. Michael Schubert (I + II)	395,81	394,53 (788/421)	
		398,00 (831/434)	20
7. Heiko Albert (I)	395,17	389,00 (828/413)	
		404,43 (858/439)	25
8. Uwe Linzner (I)	384,06	385,81 (811/351)	
		380,86 (761/401)	11
9. Klaus Geßner (III)	381,86	369,29 (396)	
		394,86 (442)	14
10. Steffen Jung (II + III)	377,17	375,13 (758/400)	
		378,60 (407)	17
11. Toni Kraus (II)	371,64	371,22 (750/398)	
		372,40 (394)	13
12. Thomas Semmler (III)	371,45	366,60 (388)	
		375,50 (394)	11
13. Horst Semmler (III)	370,20	347,40 (362)	
		393,00 (424)	10
14. René Mittag (III)	369,90	365,40 (395)	
		374,40 (385)	10
15. Horst Linzner (II)	368,87	360,00 (383)	
		376,63 (412)	15
16. Mike Hoffmann (III)	367,60	367,40 (393)	
		367,80 (380)	10
17. Rainer Pfeifer (II)	366,42	357,67 (382)	
		375,17 (390)	12
18. Frank Winkler (II)	365,45	354,20 (372)	
		374,83 (410)	11
19. Michael Gogolin (III)	357,00	---	
		357,00 (357)	1
20. Siegfried Helminski (III)	349,50	---	
		349,50 (358)	2
21. Guido Vetterlein (III)	348,17	354,00 (356)	
		345,25 (354)	6

22. Torsten Franke (III)	335,00	332,50 (344)	
		340,00 (340)	3
23. Heiko Singer (III)	294,00	294,00 (294)	
	-----	-----	1

Für unseren "alten" Neuling Thomas Pohl konnte eine ähnliche Statistik nachvollzogen werden, die Platz 2 bedeuten würde:

405,47	401,21 (842)
408,78 (856/429)	18

Diese Werte sind für den FSV Mohlsdorf gespielt worden. Pokalspiele wurden nicht berücksichtigt.

Jeder Außenstehende kann sich nun in etwa vorstellen, wie in der kommenden Saison die 3 Männermannschaften zusammengesetzt werden. Am 16.06.99 sollte eine Versammlung der Kegelabteilung stattfinden, da konnten alle Mitglieder ihre Meinung dazu äußern.

Stadtmeisterschaft 1999

So wie in der Vergangenheit beginnt auch in diesem Jahr die Stadtmeisterschaft auf der Kegelbahn. Am 18.06.99 ist 16.00 Uhr Startschuß. Das Ende ist für 19.00 Uhr vorgesehen. Gespielt wird wie immer über 4 x 10 Wurf. Titelverteidiger sind Elke Kulikowski bei den Damen, Matthias Scheffel bei den Herren und Carolin Palm bei der weiblichen Jugend B (10 - 13 Jahre). Sollte die Beteiligung so hoch sein wie im vorigen Jahr empfiehlt es sich, rechtzeitig zu erscheinen, um großen Andrang zu vermeiden.

Neues Spiel - Neues Glück?

In diesem Jahr findet erstmals ein sogenanntes 3-Bahnen-Turnier statt. Heiko Smektala vom Wolfersdorfer Landhotel und Michael Gudd vom gleichnamigen Hotel in Mohlsdorf übernahmen die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung. Die Idee dazu kam eigentlich vom Weidaer Kegelchef Frank Hofmann, doch nach dessen Absage wollten die beiden Hoteliers die ganze Sache nicht im Sande verlaufen lassen. Nach kurzer Suche erklärten sich die (Greiz-) Sachswitzer bereit, ihre Bahnen zur Verfügung zu stellen. In den Sommermonaten sind die Sportstätten ohnehin weniger ausgelastet. So mancher Kegler kann es auch kaum erwarten, wieder Wettkampf zu spielen. Damit läßt es sich erklären, daß immerhin 20 Mannschaften für dieses Turnier ihre Teilnahme zugesagt haben. Eine Neuauflage im kommenden Jahr ist deshalb durchaus denkbar.

Nachdem beim Erscheinen dieser "BZ" der erste Durchgang in Greiz-Sachswitz schon gespielt ist, wird am 19./20.06. der 2. Durchgang in Wolfersdorf und am 26./27.06. der 3. Durchgang in Mohlsdorf ausgetragen (siehe Vorschau).

Übrigens starten bei dieser Veranstaltung 4er Mannschaften aus Gera (Polizei SV, KSV Heinrichsbrücke, SV Söllmnitz), dem Kreis Greiz (neben 2x FSV Berga der SV Teichwolframsdorf, SV Chemie Greiz, FSV Mohlsdorf, 2x SV Seelingstädt, SV Blau-Weiß Auma, SV Elstertal Bad Köstritz und die SG Langenwolschendorf), dem Altenburger Land (SSV Traktor Nöbdenitz, SV Schmölln 1913 und KSC Turbine Schmölln) sowie aus dem Nachbar-Bundesland Sachsen SV Empor Heinsdorf und SV Rot-Weiß Werdau).

Jede Menge Kegel-Prominenz also - das sollten sich die Fans dieser Sportart nicht entgehen lassen!

Vorschau:

18.06.99

16.00 - 19.00 Uhr Stadtmeisterschaft

19.06.99

08.00 - 18.30 Uhr 2. Durchgang 3-Bahnen-Turnier in Wolfersdorf, 1. Tag, ab 08.00 Uhr starten die beiden Bergaer Mannschaften

20.06.99

08.00 - 12.30 Uhr 2. Durchgang 3-Bahnen-Turnier in Wolfersdorf, 2. Tag

26.06.99

08.00 - 18.30 Uhr 3. Durchgang 3-Bahnen-Turnier in Mohlsdorf, 1. Tag, ab 14.00 Uhr starten die beiden Bergaer Mannschaften, 1. Tag

27.06.99

08.00 - 12.30 Uhr 3. Durchgang 3-Bahnen-Turnier in Mohlsdorf, 2. Tag gegen 12.30 Uhr Siegerehrung

Freiwillige Feuerwehr Berga

Nachlese zur Mitgliederversammlung

Bereits Ende April trafen sich im Klubhaus die Mitglieder der Bergaer Feuerwehren zu ihrer Mitgliederversammlung.

Zu Beginn zog der Stadtbrandinspektor Bilanz über die vergangenen 5 Jahre und dankte allen Feuerwehrangehörigen für ihr Engagement im Brandschutz. Dankesworte auch an den Bürgermeister, den Stadtrat und die Stadtverwaltung dafür, daß stets die machbaren Voraussetzungen, vor allem in finanzieller Art, für den derzeitigen Ausrüstungsstand der Feuerwehr Berga geschaffen wurden.

In den Bergaer Feuerwehren versehen 232 Angehörige, davon 157 in der Einsatzabteilung, ehrenamtlich Dienst für das Allgemeinwohl.

Die materiell-technischen Voraussetzungen für die Feuerwehren haben sich seit 1994 bedeutend verbessert. Einige Höhepunkte sollen dies verdeutlichen:

- 1994: - Abschluß der Beschaffung von neuer DIN-gerechter Einsatzbekleidung
- Beschaffung einer neuen Tragkraftspritze für Markersdorf
- 1995 - Beschaffung eines Kleinlöschfahrzeuges für Wernsdorf mit Umbau des Gerätehauses
- Beschaffung von neuen normgerechten tragbaren Leitern für alle Feuerwehren
- 1996 - Beschaffung eines Rüstwagens für Berga mit Umbau des Gerätehauses
- Beschaffung von Tragkraftspritzen für Clodra und Geißendorf
- Neubau Gerätehaus Tschirma
- 1997 - Beschaffung eines Einsatzleitwagens für Berga
- Beschaffung von Kleinlöschfahrzeugen für Geißendorf und Tschirma
- Umbau des Gerätehauses in Geißendorf
- 1999 - Abschluß der Umstellung der Atemschutzausrüstung auf DIN-Normen

Dafür wurden insgesamt ca. 1,4 Mio DM, einschließlich Fördermittel, aufgewendet.

Die Bergaer Feuerwehren wurden von 1994 bis 1998 zu 140 Einsätzen, 46 Brände und 94 Hilfeleistungen, gerufen. Dabei leisteten die Kameradinnen und Kameraden über 3500 Stunden.

Bei Übungen, theoretischer und praktischer Aus- und Fortbildung wurden über 8000 Stunden gezählt.

Für die Pflege und Wartung der Feuerwehrtechnik wurden über 2000 Stunden aufgewendet. Weitere 8000 Stunden erbrachten die Mitglieder der Feuerwehren bei der Bereicherung des kulturellen Lebens.

Dies alles freiwillig und unentgeltlich.

Der Mitgliederversammlung vorausgegangen waren Jahreshauptversammlungen in den einzelnen Feuerwehren, in denen die Wehrführer und ihre Stellvertreter neu gewählt wurden. Der Bürgermeister, Herr Jonas, ernannte alle gewählten Kameraden zu Ehrenbeamten der Stadt Berga.

Entsprechend der Satzung der Stadt Berga zur Freiwilligen Feuerwehr ist auf der Mitgliederversammlung der Stadtbrandinspektor neu zu wählen. Das Vertrauen erhielt wieder Kamerad Hartmut Trautloff.

Den Abschluß der Mitgliederversammlung bildete die Auszeichnung und Ehrung für langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr. Zunächst überreichte der stellvertretende Kreisbrandinspektor die entsprechenden Urkunden und Orden für 10- und 25-jährige Mitgliedschaft im Auftrag des Thüringer Innenministers.

Anschließend erhielten weitere Kameradinnen und Kameraden eine Urkunde mit Präsent der Stadt Berga für 15-, 20-, 30-, 35-, 45- und 50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Nach dem offiziellen Teil fand man sich zur gemütlichen Runde und an dieser Stelle sei den Sponsoren für die gespendeten Naturalien herzlich gedankt.

Karneval im Mai

Wie geht das? Ganz einfach. Unsere Partnerstadt Gauchy feiert ihren Karneval nicht wie wir es kennen. Seit 32 Jahren findet dort am Sonntag nach Himmelfahrt ein Straßenkarneval statt. Musik- und Tanzgruppen zeigen ihr Können in einem 3 - 4 Stunden dauernden Zug durch Gauchy.



Seit nunmehr 7 Jahren nimmt, auf Einladung unserer Partnerstadt, eine Abordnung aus Berga an diesem Zug teil. Die Reise traten am 14. Mai, in der Früh, Teile des Berg'schen Carnevalvereins und der Wolfersdorfer Hot-Girls an. Gegen 18.00 Uhr trafen wir in Gauchy ein und wurden dort von Vertretern aus Gauchy begrüßt.



Am 15. Mai stand eine Fahrt nach Paris auf dem Programm. Unsere Gastgeber hatten eine Stadtrundfahrt organisiert. Anschließend ging es in den berühmten Stadtteil Montmartre. Dort hatte jeder die Gelegenheit das Pariser Künstlerviertel nach seinen Vorstellungen zu erkunden.

Der 16. Mai begann mit den Vorbereitungen auf den Straßenkarneval. Vormittags wurde unser „Führungsfahrzeug“ herausgeputzt. Gegen 14.00 Uhr begann der Zug mit dem Stellen der teilnehmenden Gruppen.



Viele Zuschauer säumten den Straßenrand, so daß die Prinzengarde und die Hot-Girls auf dem Weg zur Tribüne zweimal ihre Tänze zeigten.

An der Tribüne angekommen. Begrüßung, viele Zuschauer, wenig Platz für die Tänze der Prinzengarde und Hot-Girls, ein herzlicher Gruß an die Tribüne und weiter ging der Zug. Danach wieder viele Zuschauer; und ein viertes Mal wurden die Tänze gezeigt. Überall herzlicher Beifall. Sicherlich kann man sagen, die Bergaer Tanzgruppen sind in Gauchy inzwischen bekannt. Der Sonntagabend gehörte einem Empfang durch die Stadt Gauchy. Bei Gesprächen (manchmal auch mit Händen und Füßen) sowie Essen und Trinken nach französischer Art verging die Zeit wie im Fluge und tief in der Nacht traten wir den Weg in das Hotel an. Am Montagmorgen (leider) schon die Heimreise. Nach der Verabschiedung durch Vertreter von Gauchy nahm unser Bus die 850 Kilometer unter seine Reifen und die etwas anstrengenden aber erlebnisreichen Tage in Frankreich forderten nun ihren Tribut. Schon nach wenigen Kilometern wurde fehlender Nachtschlaf nachgeholt.

Auf diesem Wege möchten sich die Teilnehmer ganz herzlich bei unseren Gastgebern aus Gauchy und bei der Stadtverwaltung für dieses Stück erlebte Partnerschaft bedanken. Ein Dankeschön auch an unsere Busfahrer Egbert und Pluto vom Regionalverkehr Gera.

Arbeiterwohlfahrt

Ortsverband Berga

Hallo - Reiselustige!

Für unsere Reise nach Going am Wilden Kaiser (Österreich) vom 7. Juli 1999 - 17. Juli 1999 ins Hotel - Pension "Sonnenhof" sind durch Krankheit 3 Plätze frei geworden.

Jedes Zimmer mit Terrasse oder Balkon, Dusche, WC, Fernseher, Radio.

Das Hotel ist mit Sauna, Dampfbad, Whirlbad und überdachtem, beheizten Freibad ausgestattet.

Interessenten melden sich bitte bei

Frau Scheffel, Telefon 25627

Frau Knüppel, Telefon 20797

Näheres erfahren Sie bei Vorgenannten - nur soviel im voraus, es lohnt sich in jeder Beziehung - mitzufahren.

Kindergarten- und Schulnachrichten

Kinderfest im Spatzenest



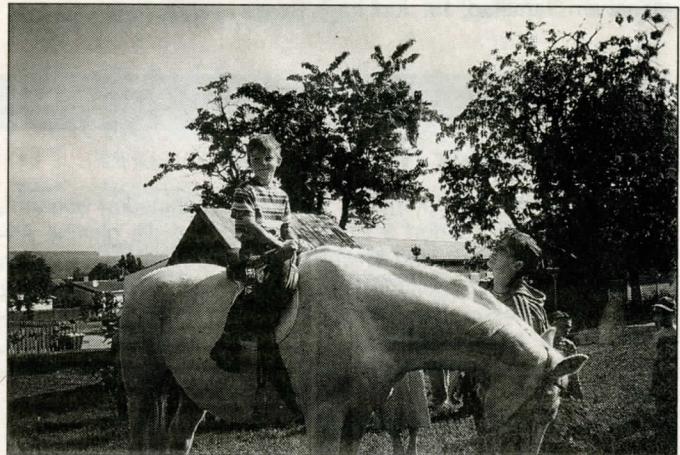
Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir im "Spatzenest" unser Kinderfest.

Mit dem Liedermacher Jürgen Denkewitz aus Delitzsch fing alles an. Er stimmte unsere Kinder mit Liedern vom Knutschen und der Löwenjagd so richtig ein. Viele fleißige Hände sorgten für das leibliche Wohl.



Ponyreiten, losen, basteln und mit der Feuerwehr fahren, bei all dem hatten unsere Kinder großen Spaß.

Auf diesem Weg bedanken wir uns ganz herzlich bei unserem Elternbeirat, allen fleißigen Bäckern, bei allen Spendern für die Tombola, der Jugendfeuerwehr Berga, der Bastelstraße der Volkshochschule Greiz, Frau Lieder von der Schulküche, den Rosterbratern, dem CJD Berga für den Blumenschmuck, Frau Henschel für die vielen Süßigkeiten und Herrn Thoß und Herrn Meyer für den großen Traktor mit Anhänger.



Das Sandmännchen "Stefanie" lud alle Kinder und Eltern zum Abendgruß ein. Gezeigt wurde das Märchen "Rumpelstilzchen". "Es war einfach wunderschön", sagten unsere Kinder und für uns heißt das "also bis zum nächsten Mal!"

Ihr Spatzennestteam

Im Namen unserer Kinder möchten wir uns auch ganz herzlich bei dem Team des Freizeitparks Albersdorf und dem Reiterhof Wolfersdorf bedanken, dass auch der Kindertag zu einem tollen Erlebnis wurde. Auch der Busfahrer Thomas und Frau Rose vom Busbetrieb Heyne haben immer sehr viel Geduld mit uns Kindergärten und den vielen Extrawünschen. Wir freuen uns über eine so gute Zusammenarbeit mit ihnen.

Die Kinder vom Waldkindergarten bedanken sich bei den Frauen des Frauenzentrum Berga für die kleinen Überraschungen.



Die Kindergärten "Am Wald und das Spatzennest"

An die Eltern und Großeltern der Grundschüler Bergas

Für Freitag, den 25.06.1999 laden wir alle Eltern und Großeltern zum

**"Tag der offenen Tür"
an unsere Grundschule ein.**

Folgendes Programm ist vorgesehen:

12.30 - 13.30 Uhr: "Zauber- und Exoten-Show" in der Turnhalle (Eintritt 4,00 DM)
13.30 - 16.30 Uhr: Auftritt der Musikschule Fröhlich, der Gymnastikgruppe, der Voltigiergruppe Wolfersdorf und der Hortkinder mit dem Theaterstück "Frau Holle"

Außerdem können alle Räume und das Schulmuseum besucht werden. Für die Kinder gibt es Bastelecken, eine Tombola, Ponyreiten und vieles mehr.

Über Ihren Besuch wurden wir uns sehr freuen.
Die Lehrer und Erzieher der Grundschule Berga

Grundschulnachrichten

Zur Erinnerung

Am 24.06.99 findet um 19.00 Uhr
der Elternabend für die zukünftige 1. Klasse statt.
Bitte bringen Sie Schreibzeug und Geld (50,00 DM) mit.

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Berga, Albersdorf, Clodra, Wernsdorf

Gottesdienste in Berga

19. Juni - Samstag

19.00 Uhr musikalischer Vespergottesdienst mit KMD B. Zitzmann

27. Juni - Sonntag

10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Achtung Änderung!

Kirche Clodra und Wernsdorf

Der geplante Gottesdienst am 20. Juni entfällt, alle Gemeindelieder sind ganz herzlich eingeladen zum Vespergottesdienst am Samstag, 19. Juni nach Berga (siehe oben).

Aus der Heimatgeschichte

Die Dorfchronik Großdraxdorf

Großdraxdorf wurde urkundlich 1209 als Trachinsdorf benannt. 1527 hatte Großdraxdorf 9 Erbbesessene und die gleiche Anzahl von Feuerstätten und Anwesen. Was seitdem an bebauten Grundstücken dazu gekommen ist, sind Feld- oder nur ganz wenig Kleinhäuser, die auf bebauten Grundstücken der ursprünglichen Höfe entstanden sind. 1875 gehörten zum Ort, einschließlich des Lochgutes, 15 Wohnungen mit 77 Einwohnern.

(Schmidt, Archiv. Ober. Schloß)

Verschiedene Schreibweisen

1209 Trachensdorff
1230 Tragensdorf / Trachinndorf
1306 Draxdorf
1358 Trachensdorf
1378 Trachensdorf
1396 Drachinsdorff
1618 Draxdorff

(Das Amt Weida, Ober. Schl.)

Großdraxdorf ist nach Veitsberg gepfarrt, und liegt hoch auf einem Vorgebirge das die Elster umfließt, in stark coupieter und sehr waldiger Gegend, wie den in "N" das Closterholz, in "O" der Brand, das Eckertsthal, der Lerchenberg, das Schloßholz usw. sich verbreiten, während die Elster und die Eichleite das linke Ufer des Flusses beschatten. 1822 gab es hier 15 Häuser und 92 Seelen. Das Lochgut liegt "NWlich" vom Dorfe, an der Elster. Großdraxdorf ist von Waldungen rings eingeschlossen, so daß es mit keinem anderen Orte raint.

(Post u. Zeitungslex. v. Sachs.)

1828



Zum 790-jährigen Ortsjubiläum übermittelt der Ortschaftsrat herzliche Glückwünsche.

Das Jubiläum soll in ortsüblicher Weise begangen werden, dazu wurde dem Veranstalter - FFw Kommandostelle Großdraxdorf - aus Mitteln des Ortschaftsrates ein finanzieller

Zuschuß von 250 DM gewährt.

Wir wünschen gutes Gelingen.

**Patzschger
Ortsbürgermeister**

Christoph Rohn (1603 - 1678),

Schneider in Berga, als Stammvater eines Altenburgischen Schulmeistergeschlechts

Wer sich mit den frühen Kirchenbüchern von Berga beschäftigt, stößt von Anfang an auf die Familie Rohn als eine der ältesten der Parochie. Sie zählt sowohl zu den Ahnen des in der Regionalgeschichte bekannten Uhrmachermeisters Oberländer in der Grünen Eiche (1717 - 1806), dessen Mutter eine geborene Rohn aus Untergeißendorf war, als auch zu jenen des letzten Sachsen-Weimarischen Staatsministers Karl Rothe.

Als ich vor Jahren zufällig im 2. Band von Julius Löbes "Geschichte der Kirchen und Schulen des Herzogtums Sachsen-Altenburg" blätterte, fiel mir darin folgende Passage auf, die dem zehnten namentlich bekannten Schulmeister in Weißbach gewidmet ist. Es heißt dort: "Gottfried Rohn, ein Bürger und Schneider aus Berga, von 1685 bis 1690, wo er nach Rasephas, von da aber 1691 nach Zürchau kam ... Er ist der Stammvater eines Schulmeistergeschlechts, welches von 1685 an fast zweihundert Jahre in ununterbrochener Folge Schulstellen hier, ferner in Zürchau, Treben, Reichstädt, Niederwiera und Altenburg verwaltet hat; der letzte, August Wilhelm Rohn, starb 1870 als Rector in Altenburg" (S. 194). Julius Löbe (1805 - 1900) hat den Text fast wortwörtlich der um 1840 publizierten "Kirchen-Galerie des Herzogthums Sachsen-Altenburg" (Die Ephorien Altenburg und Ronneburg) entnommen, in der übrigens als letzter des Stammes ein 1832 in Niederwiera verstorberner Schullehrer August Wilhelm Rohn angegeben wird.

Es kann hier nicht der Platz sein, alle Lehrer aus der Familie Rohn aufzuführen, die über Generationen hinweg der Bevölkerung der genannten Orte die Anfangsgründe des Wissens beigebracht haben. Einige wenige Angaben über die Eltern des ersten Schulmeisters und diesen selbst aus unseren Kirchenbüchern und anderen Quellen sollen genügen. Der Vater des Schulmeisters Gottfried Rohn, der spätere Schneider, Bürger und Ratsverwandte Christoph Rohn, wurde vermutlich am 25.11.1603 in Berga als Sohn eines gleichnamigen Bürgers geboren. Verstorben ist er am 23. Mai 1678. Die erste Ehefrau, von der wir nur den Vornamen Anna wissen, verstarb 1654; die zweite (die Mutter des Schulmeisters, möglicherweise eine geborene Fuchs) am 14. September 1679. Gottfried Rohn, der Begründer der Altenburgischen "Schulmeisterdynastie", erblickte im Januar 1660 in unserer Stadt das Licht der Welt; hier wurde er auch am 14. 1. des genannten Jahres getauft. Er hat wie sein Vater den Schneiderberuf erlernt. Im Alter von nahezu 24 Jahren heiratete er am 8. Januar 1684 in seinem Geburtsort die Tochter Katharina des zu diesem Zeitpunkt bereits verstorbenen Matthäus Bretschneider, Bürger und Schneider in Lauenstein. In Berga wurde auch das erste Kind des Ehepaars, eine Tochter namens Anna Katharina, am 24. September 1684 abends gegen 6 Uhr geboren und zwei Tage später getauft. Im Jahr darauf hat Gottfried Rohn dann die Schulmeisterstelle in Weißbach angetreten. Die Verbindung des Schneiderberufs (oder einer anderen handwerklichen Tätigkeit) mit dem Schulmeisteramt war zu jener Zeit eher die Regel. Auf diese Weise konnte das kärgliche Lehrereinkommen aufgebessert werden. Speziell ausgebildete Lehrer gab es damals noch nicht; im günstigsten Fall hat ein Kandidat der Theologie vor seiner Festanstellung sich der Kindererziehung gewidmet. Gottfried Rohn kam dann, wie wir bereits erfahren haben, nach einem kurzzeitigen Zwischenspiel in Rasephas 1691 nach Zürchau, wo er am 8. Juni 1734 als Emeritus verstorben ist. Er erreichte also ein Alter von 74 Jahren. Über ihn schreibt die bereits genannte Kirchengalerie (Lieferung 42, S. 205): "Er brachte von Rasephas ein Orgelpositiv mit in die hiesige Kirche ..., worüber in der Folge Streit entstand, da ein Theil der Gemeindelieder ihm die anfänglich für das Orgelspiel zugesagte Geldvergütung verweigerte". Bereits seit 1722 war ihm sein Sohn Johann Christoph Rohn (gestorben 3. März 1763) als Hilfe beigeordnet worden, welcher dann im Februar 1735 das Amt offiziell übertragen bekam. Auf diesen folgte wiederum der Sohn, Gottlieb Rohn (1740 - 1813), der vorher Kinderlehrer in Mockern gewesen war und seit 1809 den Titel Kantor tragen durfte.

Dr. Frank Reinhold

Heimatstube Wölfersdorf

"Werdauer Heimatblätter" 1934 (Okt.)

Wölfersdorf, Fuchsmühle, Unterhammer, Endschüß.

Man fährt 9 Uhr 45 nach Wölfersdorf (Sonnntagskarte bis Endschüß 1,60 M.). Vom Bahnhof geht man dem Dorfe zu, aber nicht ins Dorf hinein, sondern an den ersten Gütern nach rechts auf einem Fußweg hin. Der Weg führt durch ein Viehgatter hindurch, am Wölfersdorfer großen Teich und an der Mühle vorbei. Nun folgt man dem Bachlause immer abwärts. Die Ufer sind mit hohen Bäumen bewachsen, wodurch das Tälchen ein äußerst reizendes Bild bietet. Schöne Wiesen säumen beiderseits den Weg ein, der sich schmal dahinschlängelt. Schließlich geht es durch die Eisenbahn Werdau-Wünschendorf hindurch und auf der anderen Bahnseite weiter. Parkähnlich wirkt das Tal hier kurz, ehe man den Endschüzer Bahnhof erreicht. Das gesamte Tälchen ist es wert, daß ihm größere Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Nun geht es an den unteren Häusern von Endschüß entlang weiter, sie sind größtenteils sauber abgeputzt und stören die Einheit der Landschaft nicht. Weiter oben sind mehrere größere Mauern am Hange aufgeführt worden, die die Grundstücke begrenzen. Nun kommt man in den malerischen Teil des Fuchstales, der von Sonntags- und Urlaubsausflüglern stärker besucht ist. Werdau, Gera und Greiz stellen den Hauptteil. Es ist schwer, dieses Tal in seiner Großartigkeit und doch Lieblichkeit zu schildern. Die schön bewaldeten Hänge ziehen sich hoch empor, eine breite Wiesenfläche von großen Bäumen eingesäumt, nimmt den Talboden ein, daneben rauscht oder murmelt das Wässerchen über die Steine in seinem Bett. Auch Felsbildungen ragen da und dort am Hange oder aus dem Talboden empor. Die Eisenbahn, die sich hindurchzieht, stört fast gar nicht den Frieden dieser Landschaft.

Die Fuchsmühle, die heute vollständig als Sommerfrische eingerichtet ist, bildet eine malerische Gebäudegruppe. Nach der Bahn zu stehen nur einige aufdringliche Reklameschilder fremder Firmen, die in die heutige Zeit, die die Reinheit der Natur erhalten soll, nicht mehr passen. Hinter dem Hause ist der Bach zu einem kleinen Weiher aufgestaut. Durch das dadurch geschaffene Gefälle werden gleichzeitig elektrische Kräfte erzeugt. Bei bequemem Gehhen braucht man von Wölfersdorf bis zur Fuchsmühle eine Stunde. Man ist also, selbst wenn eine kurze Rast noch eingeschaltet worden ist, vor 12 Uhr in der Mühle.

Von hier aus folgen wir wieder einem Wege, der fast gar nicht bekannt ist. Wir gehen hinter der Fuchsmühle über den Bach und die Bahn und steigen am anderen Berghang etwas empor, dann wenden wir uns links. Der Weg führt uns unten am Hange hin, bald

hinauf, bald hinab. Unter uns liegen die Dächer der Mühle. Wir gehen also jetzt ein Stück rückwärts das Tal wieder nach Endschüß zu. Unser Pfad führt uns durch ein kleines Tälchen, das in den Fuchsbach mündet, hindurch. Nun heißt es auf den Weg etwas aufpassen, wenn man ihn nicht verpassen will. Kurz vor einem zweiten etwas tieferen Tälchen biegt ein Weg rechts den Hang hinauf ab. Am gegenüberliegenden Fuchstalhang liegt ein niedriges Birkenwäldchen. Den Steg über das zweite Wässerchen dürfen wir also nicht überschreiten. Der Steig führt nun etwas steil immer bergauf. Weiter oben nähert man sich dem zuerst überschrittenen Tälchen, das schluchtartig eingetieft ist, wieder, geht aber nicht hindurch. Oben tritt man schließlich an einem Wiesenrande aus dem Walde.

Links vor sich sieht man jenseits von Feld und Wiese wieder Wald, rechts Hochwald, links ansteigend Buschwald. Einen Daumensprung etwa von der Berührungsstelle der Waldarten entfernt führt der Weg, auf den wir kommen müssen, in den Buschwald hinein. Wir folgen einem Steig erst etwas nach rechts, da wir nicht über die Wiesen gehen können, dann biegen wir nach links ab, müssen hier demnach ein wenig im Sackgasse gehen. Wo der Weg über einen breiten Fahrweg führt, zweigt man ab und geht nun auf die vorhin bestimmte Rücke im Buschwald zu. Links sieht Endschüß heraus, rote Dächer und das mit Schiefer gedeckte überste und größte Gut grünen zu uns herüber. 200 Meter weiter tauchen wieder links in der Ferne rote und blaue Dächer auf, es ist Moßien mit einem Rittergute. Rechts fällt einem weit drüben jenseits des Elstertales die Kirche von Leichtwitz mit ihrem Dachreiter auf. Kurz ehe man an den Wald kommt, sieht man rechts in der Nähe die Häuser von Großdroyß. 100 Meter vor dem Walde wird unser Weg zum Steig, am Waldrand folgt man dem breiten Weg ein Stück nach rechts. Wo es in den Wald hineingeht, hat man die Wahl unter drei Wegen, man muß sich für den linken entscheiden. Nach kurzer Zeit ist man durch den Wald hindurch und geht nun auf der Straße bis zum obersten Hause von Werdau. Hier zeigt ein Wegweiser nach Unterhammer. Sehr abwechslungsreich wirkt auch hier das Landschaftsbild. Rechts liegt ein schöner Waldrand, links blickt man in die Ferne auf Albersdorf und ganz oben auf die Sorgkirche, das Wahrzeichen der Gegend, das immer wieder auftaucht. Steil geht's nun hinunter zur Elster, nach Unterhammer, wo wir rechtzeitig eintreffen, um besprechen zu können. Am „Strande“ jenseits der Bahn ist Gelegenheit zum Ausruhen, zum Sonnen- oder Flusßbad, zum Badern, je nach Lust und Jahreszeit.

Eine knappe Stunde haben wir noch bis zum Bahnhof in Endschüß zu laufen und der Zug fährt erst 9 Uhr 22. Man steigt zunächst wieder am kleinen Friedhof empor, wo man hereingekommen ist, biegt vor im Walde rechts ab, da man hier bequemer hinaufkommt. Oben kommt man auf die Werdau Dorfstrasse, auf einem Feldweg zu überschreiten ist. Der Weg führt an die oberen Häuser dieses langgestreckten Waldendorfes heran, am Gasthaus vorbei erreicht man

die Straße. Auf ihr geht man abwärts, bis die Werdau Dorfstrasse erreicht ist. Hinter dieser liegt der Steig zur Bahn nach Endschüß links ab. Durch ein Wäldchen geht es steil hinunter zum Bahnhof, an dem wir bereits vormittag vorbeigekommen sind. 20 Uhr 21 kommt man wieder im Werdauer Hauptbahnhof an, wohl sicher sehr befreit von all dem Schönen, daß die heimatliche Natur spenden kann.

O. A.

Sonstige Mitteilungen

Bundesanstalt für Arbeit

Jugendliche Berufswähler können schnuppern



Um Schülerinnen und Schülern, die in diesem oder im nächsten Jahr die Schule verlassen, die schwierige

Entscheidung über den künftigen Beruf etwas einfacher zu machen, organisiert das Arbeitsamt regelmäßig sogenannte "Schnupperkurse". Freie Plätze gibt es zur Zeit noch im kaufmännischen Bereich. Die Kurse umfassen 39 Stunden und finden jeweils dienstags und donnerstags in der Zeit von 16.00 bis 18.30 Uhr statt. Interessierte Jugendliche erhalten die Chance, praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten zu testen. Am Ende des für die Teilnehmer kostenlosen Lehrganges erhält jeder ein Zertifikat. Interessenten können sich in der Berufsberatung unter der Telefonnummern 0365 / 857210 oder unter 0365 / 8009862 anmelden.

Das Wetter im Mai 1999

Die gesamte Wettersituation im Mai dieses Jahres unterschied sich kaum von der Wetterlage im Mai des vergangenen Jahres. Um es vorwegzunehmen, am Himmelfahrtstag hatten die Wettermacher viel Verständnis für das starke Geschlecht. Kein Regen und wärmeende Sonnenstrahlen ließen die Herzen der Männer höherschlagen.

Auffallend war auch, daß die Eismänner und die kalte Sophie keinen Gebrauch von ihrem Recht machten. Die Tageshöchsttemperaturen lagen in der Zeit vom 11. - 15.5. zwischen 14° und 19° C. Es war also auch in diesem Jahr nichts mit kalten Nächten oder Frösten, die während dieser Tage zu erwarten sind. Im Gegenteil. An über 16 Tagen erreichten wir Temperaturen, die über 20° C lagen. Zum Ende des Monats stiegen die Temperaturen bis 30° C. Dies hatte zur Folge, daß am 30. Mai starke Gewitter auftraten, die mit erheblichen Niederschlägen verbunden waren. Mit 29 Liter an diesem Tag erfüllte der Mai das zu erwartende monatliche Niederschlagsmittel, das bei etwa 60 l/qm liegt. Insgesamt hatten wir am 20./28. und 30. Mai drei Gewittertage. Für den Mai liegt das unter den Normalwerten, der Juni kann in diesem Fall noch einiges wetten.

Temperaturen und Niederschläge im Mai

Mittleres Tagesminimum:	10,0 °C
Mittleres Tagesmaximum	19,9 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	4 °C (17.05.)
Höchste Tagestemperatur:	30 °C (30.05.)
Niederschläge:	

Anzahl der Tage:	9
Gesamtmenge pro qm:	77,5 l
Höchste Niederschlagsmenge:	29 l/qm (30.05.)

Vergleich der Niederschlagsmengen: Mai 94: 98 l/qm

Mai 95:	95,5 l/qm
Mai 96:	101,5 l/qm
Mai 97:	22,5 l/qm
Mai 98:	56 l/qm

Berga/Elster, am 07. Juni 1999

H. Popp



HÖHENDUNKTE GUTER GÄSTLICHKEIT

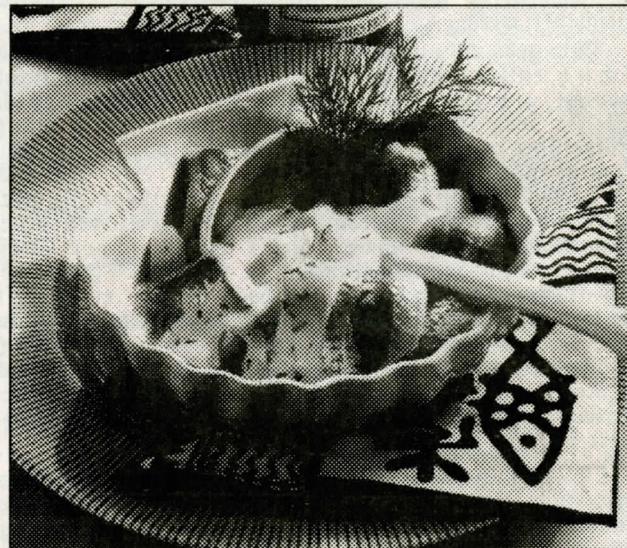
- Anzeige -

Frischer Matjes im Restaurant

Alle Genießer, die auf Fischspezialitäten schwören, dürften sich diese Zeit im Kalender schon rot markiert haben. Denn ein Gaumengenuß allererster Güte nimmt jetzt wieder auf den Speisekarten seinen wohlverdienten Spitzenplatz ein - junger, zarter Matjes.

Darauf hat sich die Gastronomie natürlich eingerichtet und sorgt dafür, daß der junge Hering stets fangfrisch ausreichend vorrätig ist. Dabei dürfte der Genießer stets vor der Qual der Wahl stehen, denn auch in diesem Jahr werden zahlreiche Küchenchefs neue Zubereitungsideen in leckere Realität umsetzen.

Für Puristen kommt natürlich nur die klassische Variante mit Zwiebeln, Äpfeln und Pellkartoffeln in Frage. Der junge Hering lädt aber auch als Terrine oder als Tatar mit köstlichen Gemüsen zum Kennenlernen ein. Und auf zahlreichen saisonalen Speisekarten wird er wieder im Mittelpunkt ausfallener Menüideen stehen.



Matjes bietet zahlreiche Hochgenüsse, hier geht er mit Essig-Pfeffer-Mayonnaise eine wohl schmeckende Verbindung ein.



Auf zahlreichen saisonalen Speisekarten wird der junge Hering auch in diesem Jahr wieder im Mittelpunkt stehen.

Schützenhaus Ronneburg

PENSION - TANZ - GASTSTÄTTE

Gaststätte: Mo Ruhetag, Di-So. 11.00-22.00 Uhr

Tel. 036602/2 32 71 / Fax 9 22 83

Am 12. u. 13.6.1999

Thüringer Wochenende mit vielen Thüringer Spezialitäten

Am 19. u. 20.6.1999

Elchessen im Schützenhaus mit Elchtest (Das müssen Sie probieren)

Am 19.6.1999 Eröffnung des Räuberstübels als Abendbar mit Musik und Überraschungen ab 20.00 Uhr

Jeden Freitag ab 18.00 Uhr treffen sich alle Dartfreunde im Schützenhaus.

26.6.1999

Mondscheinparty im Räuberstübel mit DJ Claus 20.00 Uhr (Familientanz)

26. u. 27.6.1999 „Mutter hat heut frei“

Alle Speisen nur 9,99 DM.

Vom 29.-2.7.1999 die Schützenhauswoche

Leckere Thüringer Spezialitäten sehr preiswert. Viel Spaß beim Entdecken alter und neuer „Küchenrenner“

Am 30.6.1999 Suchen Sie ein geschmackvolles Geschenk?

Ab 19.00 Uhr stellen wir Ihnen Geschenkideen vor.

3.7.1999 Tag des Bergmanns ab 17.00 Uhr

Ein herzliches Dankeschön

sagen wir allen Gratulanten, die uns anlässlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken so viel Freude bereiteten.

Rudolf und
Franziska Sobe

Berga,
im Juni 1999



IHR FLEISCHFACHGESCHÄFT IN BERGA/ELSTER IM PLUS MARKT

Unser Angebot: vom 21.06. - 26.06.99

Schmorbraten	1 kg	9,90 DM
gew. Putenkeule nach Holzländer Art	1 kg	10,90 DM
Gewürzhackbraten	100 g	0,79 DM
Teewurst grob oder fein	100 g	0,99 DM
-- Sommerpreis -- Roster	1 kg	8,50 DM

... mehr als nur Wurst!

Landmeister

Ständig besetzt?



Kurz vor Anzeigenschluß laufen bei uns die Telefone heiß.

Geben Sie Ihre Angebote doch schon einen Tag früher durch.

So sparen Sie lästiges Wählen. Oder noch einfacher, faxen Sie doch.

Ihre
**Inform-Verlags-GmbH
& Co KG**

In den Folgen 43
98704 Langewiesen
Tel. (0 36 77) 80 00 58
Fax (0 36 77) 80 09 00

Bestattungshaus Francke

Inh. Rainer Francke
Fachgeprüfter Bestatter



Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen zur Seite.

Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78
Puschkinstraße 5 • 07980 Berga

Bestattung ist immer eine Vertrauenssache.

Wunschel

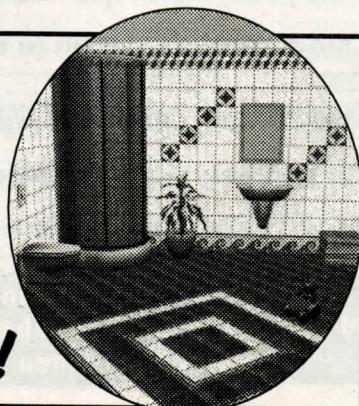
Fliesenleger-Meisterbetrieb

Lust auf Fliesen?

- Beratung
- Verkauf
- Verlegung

Lindenstraße 75
07580 Seelingstädt
Tel./Fax:
036608/9 07 56

Wir planen Ihr neues Bad in 3D!



Sommer - Sonne - Reiselust



6 Tage Frühling an der Mosel

Eine freundliche Hoteliers-Familie, tolle Ausflüge und viel Geselligkeit.

ab DM 659,-

7 Tage und 4 Länder - und Frühling am Bodensee

Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein - und ein 4-Sterne-Hotel in Au für die Entspannung.

DM 749,-

6 Tage Ferien im Bayerischen Wald

Erlebnis und Erholung, nette Leute, schöne Ausflüge und viel gesunde Luft!

DM 569,-

6 Tage Hunsrück zwischen Mosel und Rhein

Viel Erholung und Interessantes zwischen dem Rhein, Luxembourg und Trier im komfortablen Hotel in Thalfang.

DM 666,-

6 Tage Fernsehfamilie Schroll mit Chiemgau...

...mit Kaisergebirge, Spaß und Geselligkeit in Kirchbichl im Inntal.

DM 569,-

6 Tage Tiroler Bergwelt rund um Götzens

Unser Spitzen-Angebot mit Spaß und Gastlichkeit zwischen ötztaler Alpen, Stubaital und Innsbruck

DM 499,-

11 Tage Ischia - herrliche Landschaften, heiße Quellen und traumhaft erholsame Tage!

Ischia, die Insel im blauen Golf von Neapel, wo jeder seinen Urlaub findet, ist im Frühling am schönsten. Mit tollen Ausflugsmöglichkeiten, Thermalparks für Entspannung und Gesundheit, Hotels für alle Ansprüche - und „Man spricht Deutsch“!

ab DM 795,-

7 Tage Großglockner-Massiv und Alpen-Panorama...

... und herrliche Tage in Fusch

DM 649,-

7 Tage Tal der Täler - Frühling im Zillertal!

Einstimmung auf den Sommer mit einer herrlichen Alpen-Panorama-Reise und einem komfortablen Hotel in Fügen.

DM 749,-

7 Tage Jochberg und das Herz Tirols

Kitzbühel, Kufstein, Königssee - eine Frühlings-Reise, bei der nicht nur das Hotel 4 Sterne hat!

DM 699,-

7 Tage Bilderbuch-Frühling am Achensee

Genießen Sie die Traumlandschaften rund um Tirols größten und schönsten See im Alpengasthof Edelweiß.

DM 729,-

6 Tage Heideland, Nordseestrand und Helgoland

...mit Bremen, Jadebusen und Vogelpark Walsrode

DM 666,-

6 Tage Steierische Frühlings-Impressionen

Sehenswertes, Interessantes und viel intakte Natur rund um das Dachsteinmassiv

DM 579,-

Alle Ausflüge bereits im Preis enthalten, Ausnahme Ischia.

Alle Preise pro Person inkl. Halbpension. Buchungen in jedem guten Reisebüro - auch in Ihrer Nähe!

7 Tage Südtirol - ideal zum Start in den Frühling

Dolomiten, Meran und viel Spaß - und Gastlichkeit und Gemütlichkeit mit zwei Hotels zur Wahl.

DM 699,-

7 Tage Frühling im Meraner Land

Zwischen Gletschern, Palmen, Gardasee und Dolomiten - Frühlingsboten überall!

DM 699,-

6 Tage Schweiz, Luzern und Wilhelm Tell

und ein gemütliches Hotel am romantischen Ostufer des geschichtsträchtigen Vierwaldstätter Sees

DM 739,-

6 Tage exclusives Davos, St. Moritz, Via Mala...

...und Frühlingssonne im Tessin - ein rechter Wohlfühl-Urlaub

DM 777,-

Ihr Verein möchte eine schöne Mehrtages-Fahrt mit fantasvollem Programm, perfekter Organisation und guten Preisen unternehmen? Ihr Betrieb plant eine kurzweilige Fahrt für die Firmenmitglieder?

Wir helfen Ihnen gerne weiter, zusammen mit Ihrem ONKA TOURS Reisebüro!

Wir sind ein junges Wohnungsunternehmen und verwalten zur Zeit ca. 600 Wohnungen.

Die Stelle eines

technischen Mitarbeiters/in

ist zu besetzen.

Für diese vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit suchen wir eine Persönlichkeit, die engagiert, eigenständig und verantwortungsvoll arbeitet. Erfahrungen in der Wohnungswirtschaft sind erwünscht, aber keine Voraussetzung. Vorausgesetzt wird jedoch eine handwerkliche abgeschlossene Ausbildung (möglichst Schlosser und Elektriker) und Kfz-Führerschein Klasse 3.

Schwerpunkte des Anforderungsprofiles sind unter anderem

- Abnahme und Übergabe der Wohnungen bei Mieterwechsel
- Kontrolle und Durchsetzung der Ordnungsmäßigkeit in den Wohngebäuden
- Überwachung der Kesselanlagen
- Reinigen der Heizräume
- Kleinstreparaturen

Die Stelle kann in Kürze besetzt werden.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **02.07.1999** an die

Wohnungsgesellschaft Berga/Elster mbH

August-Bebel-Straße 6a • 07980 Berga/Elster



MIT EINER ANZEIGE
KÖNNEN AUCH SIE
ERFOLGREICH
WERBEN!
INFORM-VERLAGS-
GMBH & CO. KG
0 36 77 / 80 00 58

MARTIN WEBER

Ihr PARTNER für:

Lieferung und Montage von

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Lüftungsanlagen
- Wärmepumpen
- Gasanlagen
- Öl- und Gasbrennerinspektion

Brunnenstraße 11 • 07580 Ronneburg
Tel.: (036602) 3 40 96 - 97
Fax: (036602) 3 40 98



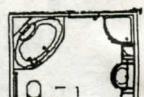
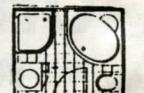
Heizung
Lüftung
Sanitär
Wärmepumpen

**Martin
Weber**
GMBH

Kein Platz im Bad? Von wegen!

Wir zeigen Ihnen, wie Ihr
Wohlfühlbad aussehen kann mit individuellen
Lösungen speziell für Sie.

MODERNE BÄDER
Schrinner
HEIZUNGEN
und
SERVICE



Äußere Greizer Straße 14 Telefon
OT Reudnitz 03661 / 43 24 74
Telefax 03661 / 43 61 02

Danke

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und
Geschenke anlässlich meiner
KONFIRMATION

sage ich auf diesem Wege herzlichen
Dank. Es hat mich sehr gefreut.

Anja Harmuth

Berga, Pfingsten 1999

DANKEN AUCH SIE MIT EINER FAMILIENANZEIGE!

MAX ILLGEN

HolzhandlunG

INH. DIETER KIRSECK

Aus unserem Lieferprogramm

Bauholz
Hobeldielung • Rauhspund
Fertigparkett • Laminatfußboden
Profilbretter • Paneele • Leisten
Spanverlegeplatten • Sperrholz
Innentüren
Leimholzplatten
Pergolen • Sichtblenden • Rankgitter
Carports • Gartenhäuser
Fensterbänke
Balkon- und Terrassengeländer
Zaunmaterial • Palisaden
Holzschutzlasuren • Dekorwachs

IHR FACHHÄNDLER - DIE RICHTIGE ADRESSE

07580 Seelingstädt
Lindenstraße 80 A

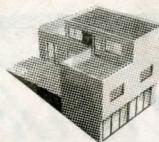
Tel. 036608/2292
Fax: 036608/2269

**Günstig bauen.
Sicher finanzieren.
LBS-Bausparen:
die einfache Lösung.**

Oft sieht man nicht, wie leicht es ist.

Und dabei kann man gerade jetzt seine Pläne vom eigenen Zuhause besonders günstig in die Tat umsetzen: denn die Zinsen fürs Bauen oder Kaufen sind so niedrig wie schon lange nicht mehr. Dazu gibt's das passende Finanzierungskonzept der LBS. Damit Sie so wohnen können, wie Sie es sich immer schon ausgemalt haben. LBS und Sparkasse: Unternehmen der Finanzgruppe. www.lbs-ht.de

LBS



Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

90 2094/1094

Bausparen und Finanzieren: Gabriele Ruß, Hirschsteingasse 6, Greiz, (03661) 67 08 19 Schopper Str. 1-5, Zeulenroda, (036628) 9 05 72 ...oder gehen Sie zur Sparkasse

Garten-Mietwohnung in Teichwolframsdorf „Wohnpark Lindenweg“

3 Zimmer, Küche, Bad/WC, 70 m² im EG als Gartenwohnung. Südlage, Panoramablick ins Grüne, mit großer Terrasse und ca. 200 m² großem Garten, gute Bauqualität, ideal und einmalig für AKTIVE GARTENFREUNDE.

Top-Grundriss, Neubau bezugsfertig: August 1999, günstige Miete, staatlich geförderte Wohnung (provisionsfrei).

Info: Wilhelm Kamuf, Architekt, Tel.: 06205-50 01

Beachten Sie bitte vor Ihrem Einkauf die Anzeigen unserer Inserenten.

**KÜCHEN
SCHÖBER
STUDIOS
WOHNEN**
DIE HILFSBEREITEN
ALTMÖBEL-ENTSORGER
07580 Ronneburg
Gewerbegebiet
„Am Kühlen Grund“
Tel./Fax: 036602/23051

**Für alle,
die Meer wollen.**

Urlaubs-Check:

- Stoßdämpfer
- Auspuff-Anlage
- Ölstand
- Luftdruck
- Unterbodenschutz
- Brems-/Kühlflüssigkeit
- Bremsen
- Beleuchtung
- Scheibenwisch-/waschanlage

Preis: 29,90 DM zzgl. Material

Firma Steffen Roth

KFZ. + MASCH.-REPARATUREN
07980 BERGA/E. • Winterleite 23
Tel. (036623) 2 08 62
JEDEN DONNERSTAG TÜV

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-12.00 Uhr

Medizinische Fußpflege

Birgit Jakobitz, Trünzig

◆ Nur Hausbesuche ◆

(keine Anfahrtskosten für Sie)

Bestellen Sie mich unter

Tel. 036608/2527

HARTMUT PIEHLER

Omnibusbetrieb - Reiseveranstalter & Reisebüro
Chursdorf Nr. 18 • 07580 Seelingstädt / Tel. 036608 / 26 33 • Fax 036608 / 9 02 46
Internet: <http://www.piehler.de>

Mehrtagesfahrten

27.06.-01.07.99	Schwarzwald und die Insel Mainau	581,- DM
02.07.-06.07.99	Tiroler Gastlichkeit Hinterthiersee mit Innsbruck und Rundfahrt zum Chiemsee	558,- DM
08.07.-11.07.99	Mecklenburger Seenplatte - Schwerin und Rostock	529,- DM
12.07.-16.07.99	Steiermark-Dachsteingebirge-Wolfgangsee mit einer Tauernrundfahrt	565,- DM
17.07.-21.07.99	St. Anton - Silvretta Hochalpenstraße und Bieler Höhe	585,- DM
17.07.-23.07.99	Naturschönheiten der Provence - Lavendelblüte	1057,- DM
23.07.-29.07.99	Ferientermin San Remo - Monte Carlo-Monaco-Nizza	859,- DM
23.07.-01.08.99	Ferientermin Badeurlaub an der slowenischen Adria - Portoroz (10 Tage)	918,- DM
01.08.-10.08.99	Verlängerung bis 10.08.99 ist möglich (19 Tage)	1543,- DM
30.07.-01.08.99	Ferientermin Badeurlaub an der slowenischen Adria - Portoroz (10 Tage)	918,- DM
04.08.-06.08.99	Ferientermin im Heidepark Soltau	329,- DM
08.08.-11.08.99	Ferientermin Warner Bros. Movie World in Bottrop... bei Fam. Ritter	342,- DM
13.08.-16.08.99	Ferientermin Disneyland Paris mit ÜF (Kinder bis 10 Jahre 292,- DM)	407,- DM
14.08.-21.08.99	Formel 1 in Budapest - Ungarn (Karten nach Wunsch buchbar)	487,- DM
15.08.-19.08.99	Normandie - Calvados, Austumzucht und die Geschichte der Landungsbrücken	1254,- DM
16.08.-22.08.99	Schwarzwald und die Insel Mainau	581,- DM
21.08.-25.08.99	Ferientermin Ungarn - Siofok - Plattensee ... Bade- und Erholungsurlaub	782,- DM
23.08.-27.08.99	Ferientermin Lüneburger Heide, Nordsee und Helgoland	620,- DM
27.08.-05.09.99	Ferientermin Berchtesgadener Land mit Salzburg und Kehlsteinhaus	624,- DM
30.08.-02.09.99	Grüne Insel Irland mit Stadtrundfahrt in Dublin und London	1897,- DM
30.08.-03.09.99	Wien und die Wachau	515,- DM
	Mosel ... ein Stück romantisches Deutschland (mit Luxemburg und Trier)	646,- DM

Die Preise verstehen sich pro Person mit Ü/Hp im Doppelzimmer und Ausflugsprogramm. Über unsere Flugreisen nach Mallorca und Madeira erhalten Sie genauere Informationen aus unserem Katalog „Urlaub '99“ ab Seite 62. Weiter bieten wir Ihnen noch unseren Tagesfahrten- und Winterkatalog an.

Unser Weihnachts- und Silvesterkatalog ist da! Kataloge, Beratungen und Buchungen erhalten Sie bei Ute Weiß in Berga, Schloßstraße 14, Tel. 036623/20402

Kataloge, Beratungen und Buchungen erhalten Sie in unserem Reisebüro in Seelingstädt/Chursdorf.